

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 92 (2017)
Heft: 11

Rubrik: Blickpunkt Heer und Marine

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

 CHINA

Chinas Marine (PLAN) arbeitet mit Hochdruck an der Fertigstellung ihres zweiten Flugzeugträgers vom Typ 002. Während ihr erster Flugzeugträger «Liaoning» (59 000 Tonnen Verdrängung) von Russland erworben und in China modernisiert wurde, ist der zweite Träger ein Eigenbau. Der ca. 68 000 Tonnen grosse Träger ist im Februar 2017 vom Stapel gelaufen und sollte ursprünglich Ende 2020 in Dienst



Typ 002 – der erste chinesische Träger.

gestellt werden. Jetzt will die PLAN den Träger bereits Ende 2018 in Dienst stellen.

Der Träger ist wiederum mit einem Skijump-Startdeck ausgestattet und soll künftig ca. 36 Flugzeuge des Typs Shenyang J-15 und Helikopter einsetzen können. Die PLAN plant, sechs Flugzeugträger zu beschaffen, um künftig je zwei Flugzeugträgerkampfguppen im Westpazifik, im südchinesischen Meer und im Indischen Ozean einsetzen zu können.

 DEUTSCHLAND

Dynamit Nobel Defence (DND) hat der Bundeswehr im September das Wirkmittel 90 offiziell übergeben. Mit dem Wirkmittel 90 (Firmenname RGW90 Long Range Multi Purpose) hat Dynamit Nobel Defence ein rund zehn Kilo leichtes Mehrzweckwaffensystem entwickelt, welches über einen programmierbaren und sehr ef-



Neues Mehrzweckwaffensystem.

fektiven Gefechtskopf gegen verschiedene Zielspektren für Kampffernungen bis 1200 Meter verfügt. Der Schütze kann den Gefechtskopf des «Wirkmittels 90 – Patrone DM11 Spreng, MZ» vor dem Abschuss über das Feuerleitvisier in drei verschiedenen Modi programmieren.

Aufschlag mit oder ohne Verzögerung sowie Luftprennpunkt. Damit eignet sich die Mehrzweck-Handwaffe zur Bekämpfung leicht gepanzerter Fahrzeuge, Feldstellungen und Ziele hinter Deckungen. Neben der DM11-Sprengmunition stehen auch Anti-Struktur-, Leucht-, Nebel- und Übungsmunition zur Verfügung.

 SLOWAKEI

Die Slowakei hat als erste Nation Panzerabwehrwaffen des Typs Carl Gustav M4 beim schwedischen Rüstungskonzern Saab bestellt. Der Vertragswert beträgt rund 11 Millionen Euro. Die M4 ist die neueste Version der tragbaren, multifunktionalen Panzerabwehrwaffe Carl Gustav. Sie ist u.a. für



Panzerabwehrwaffe Carl Gustav M4.

die Bekämpfung von Panzern, Hindernissen und Feinden in Gebäuden geeignet. Ausserdem wird die Beweglichkeit der Soldaten durch das niedrige Gewicht der M4 weniger beeinträchtigt.

Sie kann an zukünftige Entwicklungen von Gefechtsfeldtechnologien angepasst werden, wie z.B. hinsichtlich Visiersystemen und programmierbarer Munition.

 TSCHECHIEN

Zum Ersatz der alternden Flotte von gepanzerten Kampfschützenpanzern der Typen BMP 1 und BMP 2 will Tschechien 2020 dafür rund 210 moderne Fahrzeuge in sieben Varianten beschaffen. Den Ver-



Kampfschützenpanzer Lynx.

gleichstests stellen sich der Puma, welcher gerade in Deutschland eingeführt wird, der Lynx, welcher auf der Eurosatory 2016 erstmals vorgestellt wurde, zwei Versionen des CV90 sowie der ASCOD, welcher zurzeit in Grossbritannien serienreif gemacht wird. Die Tests umfassen statische Überprüfung, Fahrversuche und Schiessvergleiche.

 USA

Die U.S. Navy hat mit ihrem neu entwickelten Lasersystem (Anti-Drone-Laser Weapon) erstmals in der Welt eine Drohne mit einem Testschuss abgeschossen. Das auf dem Landungsschiff USS «Ponce» im Persischen Golf installierte 30 kW Laser-Waffensystem hatte zudem auch kleine Angriffsboote vernichtet.

Ein 30 kW-Laser besitzt eine Reichweite gegen kleine Luft- und Seeziele von ca. zwei Seemeilen. Ein Laserschuss kostet nur etwa einen Dollar, während ein Schuss mit einem SM-6-Flugkörper ca. 4 Millionen Dollar kostet. Allerdings müssen für ei-



Anti-Drone-Laser-Weapon.

nen 30 kW Laser-Schuss ca. 100 kW an elektrischer Leistung erbracht werden, was Anforderungen an das Trägersystem stellt. Noch wirken Laser-Waffen im Nah- und Nächsbereich, doch die rasante Entwicklung zielt auf Laser-Waffen, die auch auf mittlere Distanzen gegen See- und Luftziele wirken.

Patrick Nyfeler 